



FAWER
TV HIFI VIDEO

HönggerMarkt
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 57 00

PHILIPS
32 PF 9976
81 cm Bildschirm
Tiefe nur 10,7 cm
Tuner eingebaut

LCD-Bildschirm
Pixel Plus

– TV, Video und Audio-Reparaturen
– Fachberatung und Verkauf
– Die besten Preise

REDUZAC

Limmattalstrasse 140
044 383 74 64

S P I T Z Ü B A R C H

- Löffel, Gabel, Messer
- Partnerringe und Schmuck
- silberne Becher und Accessoires

AsiaBudo Center
Limmattalstrasse 170 • Zürich-Höngg

Karate • Kung Fu für Kinder ab 5 Jahren
Karate • Kung Fu für Erwachsene
Tai Chi Chuan • Qi Gong
Kickboxing • Krav Maga

Info-Telefon 044 954 09 42

Atemwegs-Apotheke

Apotheke Höngg
Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 044 341 71 16

coppharm

Fragen zu Perlen?

Cris Gloor wird Sie gerne beraten. Neben unserem Perlen-Sortiment sind Sie für Gutachten, Schätzungen für Versicherungen, Neuaufziehen, Änderungen usw. bei meiner Frau an der richtigen Adresse.



Ihr Goldschmied R. Th. Gloor
Regensdorferstrasse 2, 8049 Zürich
Telefon 044 341 65 70

Höngg Aktuell

Jazz Happening mit «Saitefieber»

Donnerstag, 2. März, 20 Uhr, Restaurant Jägerhaus, Waidbadstrasse 151.

Heckenpflege und Obstbaumschnitt Ruggernweg

Samstag, 4. März, 10 bis 12 Uhr und 14 bis 16.30 Uhr Ruggernwegwiese, westlich Wildenweg, oberhalb Bushaltestelle Segantinistrasse Nord.

Reformierter Kirchenchor singt im Gottesdienst

Sonntag, 5. März, 10 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4.

Ordentliche Öffnung Ortsumuseum

Sonntag, 5. März, 10 bis 12 Uhr, Vogtsrain 2.

Freier Schachspielabend

Montag, 6. März, 20 Uhr, Restaurant Am Brühlbach, Kappenbühlweg 11.

Montags-Kino

Montag, 6. März, 20 Uhr, Lila Villa, Limmattalstrasse 214: «Die Welt ist rund».

Musical «Rat and Roll»

Samstag, 11. März, 20 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188.

Ordentliche Öffnung Ortsumuseum

Sonntag, 12. März, 10 bis 12 Uhr, Vogtsrain 2.

Musical «Rat and Roll»

Sonntag, 12. März, 14 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188.

Inhalt

Anwohner bekämpfen Arealüberbauung	3
Familienfrauen entlasten sich gegenseitig	3
Die grössten Baustellen der Stadt Zürich	8
Wohnüberbauung Grünwald überarbeitet	8

8–20 Uhr TV-Reparaturen

immer aktuell **044 272 14 14**
TV GRUNDIG
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Grosskontrolle und Informationen am Zwielfplatz

Nicht schlecht staunten die Höngger sowie die Benutzer des 13er-Trams und des 80er-Buses am vergangenen Montag. Rund 20 Kontrolleure und Polizisten führten am Zwielfplatz eine Grosskontrolle durch.

Sarah Sidler

«Wir führen diese Grosskontrolle im Rahmen der Aktion Sicherheit und Sauberkeit (SISA) durch», erklärt Armin Lusser, Kreischef 10, die Situation am Zwielfplatz vom vergangenen Montag. «Die Höngger sollen sehen, dass die hiesige Polizei aktiv ist.» Rund zwölf Kundenberater der Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich kontrollierten in einem Grossaufgebot die Passagiere aller Busse und Trams. Zusätzlich waren rund zehn Beamte der Stadtpolizei Zürich vor Ort.

Kontrolle verlief problemlos

Die Polizisten sorgten für Ordnung und konnten dank einer mobilen Abfragestation vor Ort die Personalien der 54 Schwarzfahrer und anderer verdächtiger Personen überprüfen. «Dank solcher Aktionen konnten wir auch schon einige polizeilich gesuchte Personen finden», so Lusser. In Höngg war dies aber nicht der Fall. Für Heinz Illi, Leiter Netz VBZ, hat die Polizei-Präsenz einen weiteren Vorteil: «Unsere Passagiere sollen sich sicher fühlen. Die Zusammenarbeit mit der Polizei zeigt, dass wir keinen Unfug wie Schmierereien, Drogenkonsum, Musikanten oder Belästigungen in unseren öffentlichen Verkehrsmitteln dulden.»



2868 Personen wurden am Zwielfplatz kontrolliert.

Foto: Sarah Sidler

Um die Wartezeiten des übrigen Verkehrs am Nadelöhr Zwielfplatz auf ein Minimum zu beschränken, wurde die Aktion sorgfältig im Voraus geplant: «Die Chauffeure wurden rechtzeitig über die Kontrolle informiert», so Illi. Sie kündigten den Gästen kurz vor der Haltestelle die Kontrolle an, sodass beim Einsteigen der zahlreichen Kontrolleure die Billette eigentlich bereits zur Hand sein sollten. So wollten die Zuständigen während der dreistündigen Kontrolle Verkehrs-

staus verhindern. Und wenn es doch einmal zu einem Rückstau kam, liessen die Kundenberater und die Polizei auch einmal einen Bus oder ein Tram unkontrolliert vorbei fahren. «Wir wollen die Höngger schliesslich nicht verrückt machen», so der Kreischef 10.

Trotzdem sah man während der Grosskontrolle viele ratlose Gesichter am Zwielfplatz. Viele fanden die Grösse der Aktion übertrieben. In den drei Stunden kontrollierten die

Kundenberater 2868 Fahrgäste und mussten 54 Schwarzfahrer büssen, was einer Quote von 1,88 entspricht. «Gesamthaft gesehen ist die Fahrdisziplin in Höngg sehr gut», meint Lusser, der solche Grosskontrollen auch schon in den Kreisen 4 und 5 durchgeführt hat. Dort liege die Schwarzfahrquote ungefähr doppelt so hoch.

Pionierstadt Zürich

Ein weiteres Ziel der Aktion war es, die Bevölkerung über die Aufgaben der Stadtpolizei Zürich, des Sozialamtes der Stadt Zürich (SIP), der Abteilung Entsorgung und Recycling (ERZ) und der Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ) zu informieren. «Wir möchten den Bewohnern mit dieser Aktion zeigen, dass die städtischen Dienstabteilungen vernetzt arbeiten», sagt Thomas Stüssi von der ERZ. Deshalb waren er und sein Team mit einem Infobelt vor Ort. Anhand von Broschüren und Flyern wurden die Anwohner über ihre Arbeit informiert. Wo Fragen auftauchten, konnten die Passanten gleich an den entsprechenden Spezialisten verwiesen werden. Zudem war während der Kontrollaktion in Bus und Tram ein Team von ERZ in der Umgebung des Zwielfplatzes unterwegs, welches dafür besorgt war, die Umgebung sauber zu halten.

Zürich ist schweizweit die erste Stadt, welche solche departementsübergreifende Aktionen durchführt. Sollten sie Schule machen, werden sie wohl nächstens auch in Bern üblich sein. Vertreter der «Bärenstadt» haben jedenfalls einen genauen Augenschein von der Aktion genommen.

Degustations-Körbli für Schokolade-Enthusiasten

Der «Höngger» verlost vier Geschenk-Körbli im Gesamtwert von 300 Franken mit ausgewählten Schokolade-Spezialitäten vom Schoggi-König.

Beim Schoggi-König finden bewusste Geniesser und Schoggi-Fans eine ungewöhnlich reichhaltige Auswahl an

Köstlichkeiten von Schwarz bis Weiss. Zum Beispiel extra dunkle, hochprozentige Tafelschokoladen aus Kakao verschiedener Regionen, exklusive Hausspezialitäten in verführerischen Aromen und Kompositionen. Zum selber Naschen in schlichter Aufmachung oder zum Schenken in ansprechendem Dekor. Die hauseigene Her-

stellung garantiert beste Zutaten und Top-Frische.

Mitmachen und gewinnen

Wer jetzt gluschtig geworden ist, macht mit beim «Höngger»-Wettbewerb und schickt bis am Donnerstag, 9. März, eine Postkarte mit der Tele-

fonnummer versehen an: Redaktion «Höngger», Winzerstrasse 5, 8049 Zürich. Viel Glück!

Der Schoggi-König an der Limmattalstrasse 205 ist durchgehend geöffnet von Dienstag bis Freitag von 9 bis 18.30 Uhr und am Samstag von 8.30 bis 16 Uhr, Telefonnummer 044 341 87 00. (e)

ADIDAS-Sportbrillen: ein Muss für Sportler



Beim Sport, vor allem beim Skifahren, ist eine optimale Sicht und Schutz der Augen gegen Wind, Schnee und Blendung wichtig.

- Brillenkorrektur möglich
- für diverse Sportarten einsetzbar
- 100% UV-Schutz ist selbstverständlich

Zusätzliche INFOs unter 044 341 20 10

Besser sehen: mehr vom Sport

Augenoptik Götti

Brillen + Kontaktlinsen



Jürg Götti

M. S. in Clinical Optometry
eidg. dipl. Augenoptiker
Sportoptometrist

Limmattalstrasse 204
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 20 10

Liegenschaftsmarkt



Heinrich Matthys
Immobilien AG
Winzerstrasse 5, Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

Wir vermieten per 1. April 2006 an der
Imbisbühlstrasse 130 in Zürich-Höngg
neu renovierte, wunderschöne

3 1/2-Zimmer-Wohnung im 1. OG
Miete Fr. 2250.- inkl. NK
Ganze Wohnung mit Parkettboden,
Wohnbereich, Balkon, neue, moderne
Küche, neues Badezimmer, sep. WC.
Ruhige und zentrale Lage.
Haben wir Ihr Interesse geweckt?
HEV Zürich, Frau Claudia Neeracher,
Telefon 044 487 17 36.

Hauseigentümerverband Zürich
Albisstr. 28, 8038 Zürich
Tel. 044 487 17 36
Fax 044 487 17 32
claudia.neeracher@hev-zuerich.ch



verwalten bewerten verkaufen renovieren beraten

Zürich-Höngg

Zu vermieten nach Vereinbarung an
sehr ruhiger Lage

3 1/2-Zimmer- Wohnung im 1. OG

Parkettbodenbeläge, abgeschlossene
moderne Küche, Bad/WC,
Dusche/WC, Balkon.

Mietzins Fr. 2480.- inkl. NK
Vollenweider Immobilien,
Telefon 044 342 00 82

Suche

2-Zimmer-Wohnung
in Höngg, Mietzins bis Fr. 1100.-.
Telefon 079 296 64 87

Zu vermieten per sofort

Diverse Einstellplätze in Tiefgarage

Fr. 130.- mtl., Imbisbühlstrasse 128,
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 463 66 07

Zu vermieten «Im Wingert 9» in Höngg:

Einstellplatz à CHF 150.-

Infos unter: 079 369 33 00

Räume Wohnungen, Keller usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Umzüge

Reinigung und
Lager
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
Fr. 90.-/Std.
2 Männer+Wagen
079 678 22 71

Victorinox Swiss-Army-Uhren

S P I T Z Ü B A R I C T H H
Limmattalstrasse 140
Telefon 044 383 74 64



Neu
und exklusiv
bei Spitzbarth:

Alle Modelle
Victorinox
Swiss-Army-Uhren
mit 3 Jahren Garantie

Maverick II
2nd Time Zone
CHF 425.00



Lucina

bekommt Verstärkung:
Zum Einstand
meiner Tochter Manuela
laden wir alle zum

Raclette-Apéro
Samstag, 4. März,
11 bis 16 Uhr, ein.



Damen- und Herrensalon

Limmattalstrasse 274
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 20 12

Geöffnet Di-Fr 8-18 Uhr
Sa 8-15 Uhr

Trockenes altes Brot für Tiere abzugeben

Telefon 044 341 07 51

Heinz P. Keller Treuhand GmbH

Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controllor

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Revisionen
- Erbteilungen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hpkeller-treuhand.ch
www.hpkeller-treuhand.ch

News

aus dem Quartiertreff Höngg

Limmattalstrasse 214,
Telefon 044 341 70 00
Fax 044 341 70 01
E-Mail: quartiertreff.hoengg@sd.stzh.ch

Capoeira

Die Vereinigung von Musik, Tanz und
Kampfkunst aus Brasilien. Jeden Mont-
tag, 16.45 bis 17.45 Uhr für 6 bis 12 Jah-
re. Leitung: Claudia Willi. Auch für An-
fänger. Einstieg jederzeit möglich. 80
Franken für 3 Monate, Vorauszahlung
erwünscht.

Kleinkinderwerken

für 2- bis 4-Jährige: Samstag, 11. März,
9 bis 11.30 Uhr; Anmeldung bis Mitt-
wochabend. 15 Franken inklusive Ma-
terial.

Quartierznacht

Freitag, 3. März, 19 Uhr: 15 Franken Er-
wachsene; 10 Franken Kind ab Primar-
schule, 5 Franken Kind bis Kindergar-
ten; um sofortige Anmeldung wird ge-
beten.

Montagskino Claro-Weltladen

Montag, 6. März, 20 Uhr: «Die Welt ist
rund», in fünf Kurzfilmen spielt Fuss-
ball die Hauptrolle. Fussball als Spiegel
der Gesellschaft in Nord und Süd. Ein-
tritt frei, Kollekte zur Deckung der Un-
kosten.

Ersatz-Grossmutter wird gesucht!

für ab und zu einen Teilzeit-Einsatz
zur Betreuung von meinem 2 1/2-jähri-
gen Sonnenschein: Spazieren gehen
– Etwas unternehmen – und bei
Krankheit bei uns zuhause pflegen.

Montag bis Freitag, 10.00 bis 12.00
Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr.

Geeignet für eine ältere, kinder-
liebende Dame, die eine Abwech-
slung sucht!

Ich bin alleinerziehend und beruflich
selbstständig und suche jemanden,
der tagsüber flexibel ist und mich
ab und zu entlastet, wenn möglich
aus dem Raum Zürich-Höngg.

Freue mich, von Ihnen zu hören
Jenny Hingorani, Tel. 079 290 55 87

Gesundheitspraxis

Ruth Schneider, dipl. Therapeutin

Manuelle Lymphdrainage
Körper und Gesicht nach Dr. Vodder
Fussreflexzonen-Massage

Energie-Massage
(Nacken/Rücken/Wirbelsäule)

Chin. Kräuter-Rezepturen TCM

REIKI Radiance Technik

Mit Zusatzvers. von Krankenk. anerkannt

Bläsistrasse 31, Telefon 044 252 90 68,
Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr

News

aus dem Quartiertreff Rütihof

Hurdackerstrasse 6
Telefon 044 342 91 05
Fax 044 342 91 06
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@gmx.ch

Quartierznacht

Freitag, 10. März, 19 Uhr: Fleischkäse
mit Kartoffelsalat, Erwachsene 12 Fran-
ken, Kinder 5. Anmeldung bis Donners-
tag.

Feldenkreis-Kurs

Jeden Dienstag, 19.15 bis 20.15 Uhr, Lei-
tung: Myriam Jaeggi/Rosemarie Wolf;
Einstieg und Gratisschnupperstunde je-
derzeit möglich. 20 Franken pro besuch-
ten Kursabend; Infos: 044 341 75 75.

Triple P

Für Eltern von 2- bis 12-Jährigen. Erster
Kurs: Dienstag, 2., 9., 16. und 23. Mai,
19.30 bis 22 Uhr. Zweiter Kurs: Sams-
tag, 6., 13. und 20. Mai sowie 3. Juni,
9.30 bis 12 Uhr; plus je vier Telefonbe-
ratungen bis 30 Minuten. Einzel 190
Franken, Paar 280 Franken; 35 Franken
Kursmaterial. Kinderbetreuung fürs er-
ste Kind 50 Prozent, für weitere Kinder
25 Prozent des Kursgeldes. Anmeldung
bis 13. April bei Zeynep Sanli, Telefon
044 291 02 88.

Spielanimation

Jeden Mittwoch, 14 bis 16.30 Uhr Spiel-
und Werkprogramm, ab 1. Klasse, ohne
Vor Anmeldung und kostenlos.

Quartierinfo-Öffnungszeiten

Dienstag und Freitag, 14 bis 16 Uhr,
Mittwoch und Donnerstag, 14 bis 18
Uhr; Infos und Fragen zum Quartier/
Quartiertreff, Raumvermietungen, Lan-
cierien von Angeboten und so weiter.

Ein Schmuckstück
mache ich aus Ihrem

antiken Möbel

- Restaurationen
- Reparaturen
- Eine Anfrage lohnt sich!

Chris Beyer, Schreinerei
Telefon 044 341 25 55

Fusspflege Sigrun Hangartner

Sicher Auftreten
mit gepflegten
Füssen

Pédicure-Fusspflege
Fussreflexzonen-Massage
Jacob-Burckhardt-Strasse 10
8049 Zürich, Tel. 044 341 98 38

Robert Stucki

med. Masseur SVBM FA-SRK

Massagepraxis Meierhof



Limmattalstrasse 167
8049 Zürich

Telefon 044 341 94 38
Fax 044 340 02 28

E-Mail: massagemeierhof@bluewin.ch



Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Manuelle Cellulitebehandlung
- Lymphdrainage
- Permanent-Make-up
- Figureforming
- Solarium
- Manicure und Fusspflege
- Thalasso

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich

Telefon 044 341 46 00

www.wellness-beautycenter.ch

Maria Galland
PARIS

Neu von Zweifel: Curry Oriental Chips.

Achtung! Krack'nacks!



Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.
Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich.
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 340 17 41
2 Briefkasten: Limmattalstr. 181, Regensdorferstr. 2
Auflage 12 800 Exemplare

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 5,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05,
Geschäftsleitung: Jean E. Bollier, Werner Flury,
Christian Mossner, Brigitte Kahofner, Sarah Sidler,
Bernhard Gravenkamp

Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807665-01R

Redaktion: Sarah Claudia Sidler (scs)
E-Mail: redaktion@hoengg.ch/www.hoengg.ch
Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter: Pablo Assandri (pab),
Thomas Binkert (bin), Martina Borer (bor),
Janine Brunke (bru), Christof Duthaler (düt),
Marcel Juen (jue), Anna Kappeler (kap),
Francesca Mangano (man), Judith Meyer (jme),
Claudia Simon (sim), Timo Sykora (syk)

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr

Abonnenten Quartier Höngg gratis;
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Inserate

Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahofner (kah)
Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 043 311 58 81, Fax 044 340 17 41
E-Mail: inserate@hoengg.ch

Inserateschluss

Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise
1-spaltige (25 mm) –75 Franken
1-spaltige Reklame (54 mm) 3.50 Franken
Übrige Konditionen auf Anfrage

Bauprojekte

(§314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus 4, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00 bis 9.00 Uhr; Planaufsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache, Telefon 044 216 29 85/83).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» bzw. im kantonalen Amtsblatt schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Am Wasser 55, 55a, Hardeggesteg, Abänderungspläne zu der mit BE 950/05 bewilligten Ufergestaltung und Umgebungsgestaltung, Privater Gestaltungsplan Areal Fabrik Am Wasser, Grün Stadt Zürich, Beatenplatz 2.

Appenzellerstrasse 73, Erstellen einer Photovoltaik-Anlage auf dem Flachdach eines Mehrfamilienhauses, W2, Stadt Zürich, Amt für Hochbauten, Lindenhofstrasse 21.

Ferdinand-Hodler-Strasse 40, 42, Wohnraumerweiterung in den Attikageschossen, W2, Scherrer und Partner, Ferdinand-Hodler-Strasse 40.

24. Februar 2006
Amt für Baubewilligungen

Arealüberbauung bald Realität?

Zwischen dem Griesernweg und der Rebbergstrasse an der Grenze von Wipkingen zu Höngg befindet sich eine Spielwiese mit Schrebergärten und einem Kindergarten. Die Stadt klärt nun ab, ob auf diesem Stück Land eine Arealüberbauung möglich wäre. Sehr zum Unmut vieler Quartierbewohner.

Sarah Sidler

«Der Quartierverein Wipkingen hat über 100 Unterschriften gegen die vorgesehene Überbauung der Stadt Zürich zwischen Griesernweg und Rebbergstrasse gesammelt», sagt Ursula Wild, Präsidentin des Quartiervereins Wipkingen. Die Quartierbewohner wehren sich. Sie wollen nicht, dass eine der letzten grünen Oasen mit Schrebergärten und einem Kindergarten mit Spielwiese der Bauhysterie zum Opfer fällt.

Ungültige Rechtsgrundlagen

Besonders die nächsten Anwohner begehren gegen die städtischen Pläne auf: «Wir haben vor zwei Jahren unser Haus hier gekauft», sagt Beni Weder. Gemäss dem zuständigen Notar sei es nicht erlaubt, auf dem benachbarten Grundstück mit den Schrebergärten und dem Kindergarten zu bauen. «Die Stadt hält sich nicht an die im Jahre 1962 eingetragenen Nutzungsbeschränkungen», beklagt sich auch Wild. Besonders gehe den Betroffenen gegen den Strich, dass eine Arealüberbauung geplant ist. Diese berechtige die Bauherren, also die Stadt Zürich, die Bauten in zweistöckigen Zonen bis zu vierstöckig, was 15 Metern entspräche, zu bauen, sagt Weder. Auch die Abstände zwischen den ein-



Auf diesem Grundstück zwischen dem Griesernweg und der Rebbergstrasse möchte die Stadt eine Arealüberbauung realisieren. zvg

zelnen Gebäuden dürfen kleiner sein als bei den bestehenden Gebäuden.

Das Amt für Hochbauten relativiert die Aussagen der besorgten Wipkinger: «Beim Amt für Baubewilligungen wurde erst ein Vorentscheidsgesuch von der Stadt eingereicht», sagt Urs Spinner, der Kommunikationsverantwortliche. Anhand dessen will die Stadt als Bauherr abklären, was auf diesem Stück Land überhaupt erstellt werden darf. Sie will also eine Rechtsgrundlage. Gemäss dem Amt für Baubewilligungen sei eine Arealüberbauung aber legitim. Spinner sieht in einer Arealüberbauung aber durchaus positive Punkte: «Eine Arealüberbauung verlangt höhere Qualität, und es muss sorgfältiger vorgegangen werden.» Die von den Anwohnern und dem Quartierverein erwähnten Nutzungsbeschränkungen (Revers) würden gemäss dem Amt für Baubewilligungen nicht überschritten, da für die in den 60er Jahren gültigen Revers – was damals

eher als planerisches Instrument galt – keine Rechtsgrundlagen mehr bestünden, erklärt Spinner.

Ein harter Kampfsteht bevor

Die betroffenen Nachbarn liessen dies nicht so auf sich sitzen und wurden aktiv. «Wir gründeten mit unseren Nachbarn eine Interessengemeinschaft und reichten am 12. Januar Rekurs gegen das Vorentscheidsgesuch ein», sagt Weder. Sie arbeiteten mit einem der besten Anwälte der Stadt und würden bis am 12. März eine Stellungnahme von den Zuständigen der Stadt erwarten. «Notfalls gehen wir bis vor das Bundesgericht», sagt Weder kämpferisch.

Es ist gut möglich, dass dies nötig wird. Spinner meint optimistisch, dass die Streichung der Revers gerechtfertigt ist. Und dann nimmt das übliche Bewilligungs- und Bauverfahren seinen Lauf.

Von Müttern für Mütter

Aus dem einstigen Projekt «Mama Mobile» ist eine feste Institution entstanden. Familienfrauen bieten anderen Familienfrauen eine regelmässige Kinderbetreuung an. Zudem treffen sich die Mütter einmal im Monat abends. Dann aber ohne Kinder, um einfach einmal Frau zu sein.

Sarah Sidler

Lotte Maag, Sozialpädagogin der reformierten Kirchgemeinde, lancierte im Herbst 2004 mit dem Quartiertreff Höngg während einer Woche das Projekt «Mama Mobile». Während dieser Woche arbeiteten Familienfrauen workshopartig an Themen, diskutierten über den Familienalltag und lernten sich kennen.

«Man hatte wieder einmal Zeit für sich», erinnert sich Daniela Emch, eine Teilnehmerin. Dies hat den Frauen gefallen. Sie beschlossen, sich weiterhin regelmässig zu treffen und sich durch abwechslungsweises Kinderhüten mehr persönlichen Freiraum zu schaffen. «Zuerst versuchten wir, den Kinderhüti im Wechselrhythmus bei den verschiedenen Familien zu Hause durchzuführen», erinnert sich Emch. Doch dies habe nicht funktioniert. Die Kinder hätten Mühe damit gehabt, ihre Spielsachen mit fremden Kindern zu teilen. So bot die reformierte Kirchgemeinde einen Raum im Haus Sonnegg an, wo die Kinderbetreuung nun regelmässig am Dienstagnachmittag für Kinder zwischen zwei und fünf Jahren stattfindet. Gemäss einem festgelegten Turnus ist jeweils eine Mutter hauptverantwortlich für einen Nachmittag. Das heisst, sie ist zuständig für einen Zvieri und das Betreuungsprogramm der Kinder. Zwei weitere Mütter unterstützen sie. Um Ruhe und Sicherheit in die Gruppe zu bringen, stellten die



Die «mobilen» Mamas mit ihren Kindern. zvg

Frauen ein Reglement auf. Dies besagt beispielsweise, dass keine kranken Kinder in die Betreuung gebracht werden dürfen und dass alle Mütter am Dienstagnachmittag immer per Telefon erreichbar sein müssen. «Mit diesen Regeln möchten wir den Kindern Sicherheit geben», so Emch.

Momentan sind sechs Frauen mit acht Kindern in der Gruppe, falls jemand ausfällt, hütet Maag mit. Sonst ist sie lediglich noch für die fachliche Beratung der Gruppe zuständig. Vier Mal im Jahr gibt es eine Standortbestimmung.

Kennen lernen möglich

Ganz anders ist dies im «Treffpunkt Mobile». Dort organisiert die Sozialpädagogin jeden vierten Donnerstag im Monat ein Treffen im reformierten Kirchgemeindehaus für alle Familienfrauen. «Ziel dieses Abends ist es, dass die Frauen wieder einmal Frau sein können und nicht Mutter», sagt Maag. So plaudern sie zu The-

men wie Selbstsicherheit oder malen auch einmal zu einem Thema. Diese Gruppe ist grösser, da auch Frauen, die nichts mit der Kinderbetreuung zu tun haben, mit dabei sind.

Die Frauen von «Mama mobile» sind offen für weitere Familienfrauen und auch -männer. Auf Wunsch von einigen Frauen will Maag in den Herbstferien einen zweiten Workshop vom 9. bis 13. Oktober durchführen. Wenn aber bereits jetzt schon eine Mama oder ein Papa die eigenen Kinder dienstags gerne betreuen lassen würde und auch andere Kinder hüten möchte, hat sie oder er die Möglichkeit, einen Nachmittag lang reinzuschnuppern: «Wir hätten Platz für drei Mütter oder Väter und ihre Kinder ab drei Jahren», so Maag.

Interessierte melden sich bei Lotte Maag unter 043 311 40 62 oder lotte.maag@zh.ref.ch. Weitere Infos findet man im Internet unter www.refhoengg.ch > Angebote > Mütter

Nächstens

2. März. Jazz Happening des Jazz Circle Höngg und den Stargästen «Saitenfieber».

20 Uhr, Restaurant Jägerhaus, Waibadstrasse 151

4. März. Heckenpflege und Obstbaumschnitt Ruggernweg. Als Abwechslung zum Obstbaumschnitt bietet sich der Rückschnitt der Hecken an. Zur Förderung niedriger Sträucher müssen Bäume und standortfremde Gewächse entfernt oder zurückgeschnitten werden. Begleitung durch Vorstandsmitglieder. Werkzeug und kleine Leiter, Arbeitskleider und -schuhe sowie Handschuhe mitnehmen.

10 bis 12 und 14 bis 16.30 Uhr, Ruggernwegwiese, westlich Wildenweg, oberhalb Bushaltestelle Segantinistrasse Nord

5. März. Ordentliche Öffnung Ortsmuseum.

10 bis 12 Uhr, Vogtstrain 2

5. März. Der Reformierte Kirchenchor singt im Gottesdienst.

10 Uhr, Altersheim Riedhof, Riedhofweg 4

6. März. Freier Schachspielabend des Schachclubs für alle.

20 Uhr, Restaurant Am Brühlbach, Kappenhühlweg 11

6. März. Das Montagskino zeigt «Die Welt ist rund».

20 Uhr, Lila Villa, Limmattalstrasse 214

7. März. Neuzuzüger- und Begegnungsabend. Mit Führung und Nachtessen. Anmeldung unter Telefon 043 311 30 30.

19 Uhr, Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146

Gratulationen

Aus dem sicheren Fundament, auf das Du Dein Leben gebaut hast, kannst Du immer wieder neu Kraft und Energie schöpfen – und bist gegen so manchen Alltagssturm gewappnet!

Liebe Jubilarinnen

Wir wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg durch das neue Lebensjahr möchten wir Sie mit vielen lieben Gedanken begleiten.

7. März

Bertha Arter

Reinhold-Frei-Strasse 64 90 Jahre

Elsa Gnepf

Hohenkingenstrasse 30 96 Jahre

8. März

Myra Widmer

Segantinistrasse 206 85 Jahre

10. März

Maria Steffen

Kappenhühlweg 10 98 Jahre

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden.

Bestatungen

Bucher, Maria Aloisia, geb. 1918, von Ruswil LU; Im Wingert 7.

Nagel, Georges Robert, geb. 1917, von Liechtenstein, Gatte der Nagel geb. Erdin, Martha; Kappenhühlweg 11.

Rehsche, Silvester Waldemar, geb. 1922, von Zürich, Gatte der Rehsche geb. Köcher, Ruth Johanna Waltraud; Segantinistrasse 71.

Fonjallaz, Robert, geb. 1918, von Epesses VD und Lutry VD, Gatte der Fonjallaz geb. Haller, Alice Martha; Appenzellerstrasse 1.

Höngger Senioren-Wandergruppe

Die Tageswanderung vom Mittwoch, 8. März, führt von Herzogenbuchsee über Haulimoos nach Aarwangen Dorf-Wynau. Die Wanderzeit beträgt rund vier Stunden.

Mit dem Interregio um 7.58 Uhr wird ohne Umsteigen nach Herzogenbuchsee gefahren. Im Hotel Bahnhof gibt es einen Startkaffee. Die Wanderung führt die Gruppe zuerst durch den alten Ortskern von Herzogenbuchsee und dann durch neuere Quartiere hinaus aufs freie Feld.

Wenn die Gruppe das letzte Waldstück, den Spichigwald, verlässt, liegt direkt vor ihnen das Dorf Aarwangen. Das gleichnamige Schloss an der Aare, früher ein wichtiger Brückenkopf, wird von den Wanderern links liegen gelassen, denn im Restaurant Zum wilden Mann werden sie zum Mittagessen erwartet.

Frisch gestärkt geht es weiter, ein kurzer steiler Anstieg, und die Gruppe ist wieder auf der Höhe. Über einen Waldweg erreichen die Wanderer nach ungefähr einer Stunde den Bahnhof Roggwil-Wynau. Von dort gehts 15.55 Uhr nach Olten, wo in den ICN ab 16.22 Uhr umgestiegen wird. Ankunft in Zürich ist um 16.56 Uhr.

Besammlung: Um 7.40 Uhr beim Gruppentreff Zürich HB. Kollektivbillett mit Halbtax 29 Franken inklusiv Organisationsbeitrag. Anmeldung am Montag, 6. März, zwischen 20 und 21 Uhr und am Dienstag, 7. März, zwischen 8 und 9 Uhr bei Anna Barbara Schaffner unter Telefon 044 341 73 10 oder Jakob Mettler unter Telefon 043 818 44 80.

Meinung

Gesunde Nahrung oder schön und mit Chemie?

Durch einem Artikel von Brigitta Kappeler im «Höngger» vom 9. Februar wurde der Leser, die Leserin über einen interessanten Vortrag von Wendy Peter, Biobäuerin und Wirtschaftsbeauftragte FAO, im ökumenischen FraueTräff informiert.

Die Referentin berichtete am Beispiel von Gemüse über die europäische Landwirtschaftspolitik. Ein Fall unter anderen: In spanischen Gewächshäusern werden auf 35 000 Hektaren Boden Tomaten und Peperoni für ganz Europa angebaut. Die Erde ist karg, deshalb werden zur Aufzucht viele Chemikalien verwendet. Da das Wasser knapp ist, soll die Plantage nach Marokko in Nordafrika verlegt werden. Zur Verteilung der Ware fahren Lastwagen täglich durch ganz Europa. Die Arbeiter auf der Plantage, hauptsächlich Afrikaner, müssen zu einem Hungerlohn – eigentlich in Sklavenarbeit – arbeiten. Sie leben zu miserablen Bedingungen, nämlich in Plastikhütten, meist ohne Wasser und Strom, und sind nach Bedarf angestellt. Sie sollten in ihren Herkunftsländern in sozialverträglicher Weise selbst ihre Landwirtschaft betreiben können.

Das so angebaute und vertriebene Gemüse ist für den Boden, für die Menschen, welche es zu essen haben, für die dafür arbeitenden Menschen, für die Umwelt und die Strasse, für die Energieressourcen nicht zumutbar. Einige wenige machen damit Profit. Der Artikel sagt weiter, dass Gemüse, ohne Chemikalien gezogen, unsere beste Gesundheitsvorsorge wäre. Es wäre interessant zu wissen, wie die Spargeln aus Mexiko – die ich unter anderem bisweilen gerne kaufe, aber nun in die entsprechende Jahreszeit verlege – und anderes gezogen werden. Wir sollten uns wieder darauf einstellen, nicht das ganze Jahr alle Gemüsesorten und Lebensmittel verfügbar zu haben, sondern saisonal zu essen: das, was in der entsprechenden Jahreszeit wächst und vorhanden ist. Jetzt gibt es vor allem in kleineren Läden oder auf dem Markt, wo man auch die Herkunft des Gemüses kennt, verschiedene Kohlarten, Randen, Rübli, Chicorino rosso, Pastinaken, Petersilienwurzeln, Sellerie, Zuckerhut, Kartoffeln und Dörrbohnen. Diese sind zudem nur schwach oder kaum mit Nitrat (krebserregend) belastet. Man kann selber sehr gutes und gesundes Sauerkraut zubereiten. Ein Büchlein «Sauer macht lustig» von A. Schöneck, ISBN 3-7725-1085-X, gibt darüber anschaulich Auskunft. Das einheimische Gemüse, vor allem von kleineren Bauern, muss hohen Standards in Ökologie und Sozialem entsprechen. Damit würde auch unsere vielfältige, regionale Landwirtschaft, die schonend anbaut, unterstützt. Sie hat es dringend nötig. Zum Teil kaufen auch Grossverleiher bei kleineren Anbauern ein. Diese produzieren nicht industriell. Durch die Politik wird aber die regionale Landwirtschaft von der industriellen Agrarwirtschaft verdrängt. Man muss und kann sich als Konsument aber wehren, es geht um unsere Gesundheit und um die Existenz vieler Menschen.

Regula Escher, 8049 Zürich

Leserbriefe

Wir freuen uns über jeden Leserbrief und veröffentlichen diese gerne. Vorrang haben Briefe, die sich auf aktuelle Themen aus dem Quartier beziehen und eine Länge von 70 Word-Zeilen (zirka 2000 Zeichen, entspricht einer 2/3-Seite A4) nicht überschreiten. Beiträge unbedingt per E-Mail oder als Schreibmaschinentext einsenden.

Letzipark Fashion Week 2006

Von Freitag, 3. März, bis Samstag, 11. März, weht durch die Mall des Einkaufszentrums Letzipark Modeluft: In fantasievol-len Shows wird gezeigt, mit was Gross und Klein diesen Frühling und Sommer Furore machen wird.

Modeshows vom Feinsten sind angesagt, wenn die Geschäfte des Letziparks zur Fashion Week einladen. In elf flippigen, mit musikalischen Hits untermalten Bildern wird gezeigt, was in diesem Frühjahr und Sommer modisch in ist.

Einen Querschnitt durch die neuesten Trends für Business und Freizeit, die von Natürlichkeit, Klassik und 80er-Jahre-Look geprägt sind, präsentieren die Geschäfte Charles Vögele, Chicoree, Herren Globus, Manor, Ochsner Sport, Schild, Tally Weijl, We Men und Yendi. Vielseitig kombinierbare Bademode und verführerische Dessous kommen von Beldona, trendiges Party-Outfit von Beate Uhse. Schuhe zeigen Dosenbach, Pasito, Max by Vögele und Vögele Shoes.

Die Modeshows werden durch die Agenturen ID event – mitverantwortlich für den Barclay Catwalk – und NABEL events in Szene gesetzt und stehen denen der wichtigen Modemetropolen in nichts nach.

Prominente Opening Show

Die grosse Opening Show findet am Freitag, 3. März, um 18.30 Uhr statt



Auch Dessous werden an der Fashion Week im Letzipark präsentiert.

zvg

und wird vom bekannten Wettermoderator Peter Wick moderiert. Auf dem Catwalk sind unter anderem die Wetterfeen Jeanette Eggenschwiler und Dana Gablinger zu sehen. Show Time, allerdings ohne Promis, ist auch am Samstag, 4. und 11. März,

jeweils um 13.30 und um 16.30 Uhr sowie am Freitag, 10. März, um 15.30 und 18.30 Uhr. Die witzig inszenierten Modenschauen dauern 45 Minuten und sind für Letzipark-Besucherinnen und -Besucher selbstverständlich kostenlos. (pr)

«Mix it» im Frühjahr und Sommer 2006

«Mix it» lautet das Motto dieses Sommers, je ungewöhnlicher, desto besser. Stilbrüche werden kultiviert: von sportiv zu feminin, Ethno zu Couture, wäschig zu herb. Den Frauen gefällt es, ihr Outfit individuell zusammenzustellen und so ihrem Look eine persönliche Note zu verleihen.

Die Inspirationen stammen aus vielen Kulturen der Welt: Afrika und Indien liefern ethnische Impulse für folkloristisch angehauchte Outfits. Handwerklich inspiriert zeigt sich auch die passende Schuhmode: Pantolletten, Sandaletten, und rustikale Mokassins treten mit Verzierungen und Flechtungen in Erscheinung.

Frische Leichtigkeit sommerlicher

Gräser und Blumen dient als Inspiration für Drucke und Stickereien. Neben Keilsandaletten kommen Ballerinas und gelenkoffene Pumps zum Tragen. Clean and cool bildet den Gegenpol dazu. Klare, graphische Formen spiegeln sich in diesen Outfits wieder. Miniröcke, schmale Hosen und kastige, taillenkurze Blazer geben die Richtung vor.

Die Farben sind im Kommen

Men's Easy Dressing ist angesagt, wenn Jacken im Uniformstil aus rustikaler Baumwolle mit Jeans oder Workerhosen kombiniert werden. Farbe spielt bei Männern eine wichtige Rolle: Mango, Limone und Lagune wecken Sommerfeeling. Farbe

macht auch vor Schuhen nicht Halt. Materialmix sorgt für Spannung. Der Business-Look sieht Anzugs-Silhouetten mit schmalen Hosen und Krautwatten vor. Die Strenge der Uni-Hemden wird durch graphische Prints gebrochen. Klassik bestimmt die dazu passende Schuhmode. Zum Anzug etablieren sich auch Edelsneakers.

Gestufte oder glockig geschnittene Folkloreröcke mit bunten Stickereien oder Drucken sorgen bei den Girls für Sommerlaune. Sandalen mit zarten Riemchen und Blumendekors sorgen für sommerliche Optik. Boys kommen mit coolen Trekkingsandalen und Sneakers auf ihre Kosten. Material- und Farbkombinationen unterstreichen die Optik der Modelle. (pr)

GeldTipp

Sicherheit am Bancomaten



«In letzter Zeit habe ich immer wieder von Betrügereien bei Geldbezügen an Bancomaten gehört. Was kann man dagegen tun?»

Immer wieder kommt es leider zu Betrügereien und Betrugsversuchen an Bancomaten. Vor solchen können Sie sich aber mittels weniger einfacher Sicherheitsmassnahmen schützen.

Wenn Sie die Karte neu erhalten, sollten Sie den separat zugestellten PIN-Code in eine Zahlenkombination ändern, welche Sie sich gut merken können. Wählen Sie aber dabei keine leicht zugängliche Zahl, wie beispielsweise Geburtsdatum, Autonomer, Telefonnummer oder Ähnliches. Eine grundlegende Regel gilt es in der Folge unbedingt zu beachten: Der PIN-Code ist geheim. Geben Sie ihn niemandem bekannt, nicht

einmal Ihren Angehörigen. Und legen Sie den Code ausschliesslich im Gedächtnis ab. Notieren Sie ihn nirgends, auch nicht verschlüsselt im Terminkalender oder Adressbuch.

Während der PIN-Eingabe am Bancomaten können Sie gleichfalls die Sicherheit mit einfachen Mitteln erhöhen: Stellen Sie sich nahe an den Geldautomaten und decken Sie die PIN-Eingabe mit der freien Hand ab. Und lassen Sie sich am Bancomaten nicht von unbekanntem Personen ablenken oder gar helfen. Sollten Sie sich dennoch beobachtet fühlen, brechen Sie die Transaktion ohne PIN-Eingabe umgehend ab und melden Sie das Ereignis bei der Bank.

Noch ein letzter Ratschlag: Kontrollieren Sie auf dem Kontoauszug regelmässig Ihre Bezüge mit Ihrer Karte. Melden Sie dann für Sie nicht nachvollziehbare Belastungen raschmöglichst, unbedingt aber innerhalb von dreissig Tagen, bei Ihrer Bank.

Maya Steck, ZKB Zürich-Höngger

Familien-Tipp

Erstes Kind – Lust oder Frust?



Seit unsere Tochter Melanie geboren ist, ist in unserer Ehe nichts mehr wie früher. Meine Frau scheint sich nur noch für das Kind zu interessieren, ist unzufrieden und beklagt sich über meine fehlende Unterstützung.

Das erste Kind ist für Eltern eine grosse Herausforderung. Der gesamte Alltag muss umgestellt werden. Besonders für die Mütter ändert sich das Leben oft radikal. Viele geben zumindest vorübergehend ihre Berufstätigkeit auf.

Das erste Kind ist für Eltern eine grosse Herausforderung. Der gesamte Alltag muss umgestellt werden. Besonders für die Mütter ändert sich das Leben oft radikal. Viele geben zumindest vorübergehend ihre Berufstätigkeit auf.

Trennung der Lebenswelten

Damit klaffen die Welten von Mann und Frau auseinander. Der Mann hat keinen Einblick mehr in das Leben der Frau, und die Frau ist von der Berufswelt ausgeschlossen. Viele Mütter fühlen sich daher in der ersten, besonders anstrengenden Zeit mit dem Säugling allein gelassen.

Tatkräftige Entlastung bieten

Damit Sie beide das Familienleben geniessen können, ist es nötig, dass Sie Ihre Frau tatkräftig entlasten. Stehen Sie nachts auch einmal auf, und gönnen Sie Ihrer Frau regelmässig einen freien Abend. Auch wenn es organisatorischen Aufwand bedeutet: Schaffen Sie babyfreie Oasen und geniessen Sie ein feines Essen zu zweit oder gehen Sie ins Kino oder Konzert. Und ganz wichtig – anerkennen Sie die Leistung Ihrer Frau und bedanken Sie sich für ihren grossen Einsatz! (pr)

Konflikte in Familie, Schule?

Wir helfen Ihnen weiter!

Mit spezialisierten Coachings & Mediationen.

Ersparen Sie sich und Ihren Kindern unnötiges Leiden!



Dr. Corina Bacillieri-Schmid
Regensdörferstr. 49, 8049 Zürich
Tel: 043 311 53 41, www.cbacillieri.ch

bacillieri
family center

B & B Partner Treuhand neu in Höngger



Anfang November eröffneten Andreas Bommel, diplomierter Wirtschaftsprüfer und Treuhänder mit Fachausweis, und Markus Bösch (Bild), Treuhänder Akad, Sachverständiger für Pensionskassen- und Versicherungsfragen, die B & B Partner Treuhand an der Bauherrenstrasse 48. Dort setzen sie sich mit den beiden Treuhand-Sachbearbeitern Nadine Kienle (Bild) und Markus Wipf für ihre Kunden ein.

Ihre Firmenphilosophie lautet, dass der Kunde eine grosse Vielfalt an Angeboten im Bereich Treuhand von einem Ansprechpartner abgedeckt erhält. «Wir bieten alles an

ausser Vermögensverwaltung», sagt Bösch. Ihr Kerngeschäft sei aber die Steuerberatung, die Buchführung und -prüfung sowie die Unternehmensberatung.

Bösch und Bommel verfügen über 20 Jahre Erfahrung im Treuhandgeschäft. Da sie von einer Firma den Kundenstamm übernehmen konnten, leiten sie heute gleich zwei Filialen. Neben der in Höngger führen sie eine zweite Niederlassung in Wallbach im Kanton Aargau, wo sie ebenfalls mit zwei Angestellten zusammenarbeiten. In rechtlichen Belangen werden sie von diversen namhaften Rechtsanwälten unterstützt. (scs/pr)

Kirchliche Anzeigen

- Reformierte Kirchgemeinde Höngg**
Sonntag, 5. März
 10.00 Gottesdienst mit Taufen
 Pfr. Markus Fässler und Pfr. Heiner Schubert, Don Camillo Billige oder die teure Gnade? (D. Bonhoeffer). Chilekafi im «Sonnegg» Kollekte: Bibellesebund
 9.50 Im Krankenhaus Bombach: Ökumenischer Gottesdienst mit Pfr. A. Plüss
 10.00 Im Alterswohnheim Riedhof: Gottesdienst mit Kirchenchor, Pfrn. Carola Jost-Franz
 19.00 In der Kirche: ora per noi, ökumenischer Jugendgottesdienst mit Musicalprojekt Zürich 10
 Pfr. Bruno Amatruda, Felix Hanselmann und Meinrad Furrer
Montag, 6. März
 14.00 Offener Gesprächsnachmittag für verwitwete Frauen im Gruppenraum des Pfarrhauses am Wettingertobel 38, Auskunft bei Charlotte Wettstein, Telefon 043 311 40 58
Mittwoch, 8. März
 10.00 In der Hauserstiftung: Andacht mit Pfr. Matthias Reuter
 14.00 Im «Sonnegg» Café für alle: Spielmöglichkeit, Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53
 19.30 bis zirka 21 Uhr: «Was glauben wir (noch)?» – Erwachsenenbildung, 2. Abend, ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188, mit Pfr. Bruno Amatruda und lic. theol. Christoph Ammann. Anmeldung: Pfr. B. Amatruda, Tel. 043 311 40 51, www.refhoengg.ch
Donnerstag, 9. März
 18.00 / 19.00 Uhr: Ora 56 für 5.- und 6.- Klässler, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188, mit Pfr. Bruno Amatruda
Freitag, 10. März
 12.00 Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im «Sonnegg», an der Bauherrenstrasse 53
 19.00 bis 22.30 Uhr: «Cave», der Jugendtreff im «Sonnegg» für 13- bis 16-jährige Jugendliche ist offen
 9.30 bis 13 Uhr: Kiki-Fäscht: «S' Tor zum Glück» – d' Gschicht vom Kamel und em Nadelöhr (Matthäus 19,24) in und um die reformierte Kirche (mit Mittagessen) für Kinder zwischen 4 und 8 Jahren. Eltern sind herzlich eingeladen. Anmeldung bis 9. März an Claire-Lise Kraft, Tel. 043 311 40 56. Claire-Lise Kraft, Pfr. Markus Fässler und weitere Mitarbeitende. Begleiteter Fahrdienst Rütihof: 9 Uhr Bus- endstation Nr. 46

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg

- Freitag, 3. März**
 9.45 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach
 19.30 Weltgebetstag der Frauen in der ref. Kirche. Thema: «Zeichen der Zeit». Anschliessend besteht die Möglichkeit, im «Sonnegg» südafrikanische Spezialitäten zu probieren.
Samstag, 4. März
 18.00 Heilige Messe
Sonntag, 5. März
 9.45 Ökumenischer Gottesdienst im Pflegezentrum Bombach
 10.00 Heilige Messe, anschliessend Apéro
 11.00 Eltern-Kind-Feier: «Vater unser...» mit den Kindern der 2. Klasse
 19.00 Ökumenischer Jugendgottesdienst mit dem Musical, in der ref. Kirche
Dienstag, 7. März
 19.00 Neuzuzüger- und Begegnungsabend. Wir laden alle, die sich gerne über unsere Pfarrei informieren möchten, herzlich zum gemütlichen Pasta-Plausch ein. Anmeldung unter Tel. 043 311 30 30 bis 6. März. Wir freuen uns auf den Abend mit Ihnen!
Donnerstag, 9. März
 8.30 Rosenkranz
 9.00 Heilige Messe

Freikirche Höngg Openhouse Hurdäcker

- Hurdäckerstrasse 17
Sonntag, 5. März
 10.00 Gottesdienst, parallel Chinderträff
 Lebensnahe Impulse für den Alltag!
Dienstag, 7. März
 9.15 Frauenträff
 20.00 Männerträff

Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg

- Bauherrenstrasse 44
Donnerstag, 2. März
 14.00 Missionsverein in der EMK Oerlikon
Freitag, 3. März
 Ökumenische Gottesdienste zum Weltgebetstag mit Liturgie aus Südafrika.
 19.30 in der ref. Kirche Höngg
 19.30 in der EMK Oerlikon, anschliessend werden südafrikanische Spezialitäten angeboten

Samstag, 4. März
 14.00 Jungschar: Rapunzel in der EMK Oerlikon

Sonntag, 5. März
 9.30 Gebetsgemeinschaft
 10.00 Specialguest Bezirksgottesdienst: Ruedi Josuran, Thema: Depression, gleichzeitig Kinderhort in der EMK Oerlikon
Dienstag, 7. März
 18.30 Unti Bibelkunde in der EMK Oerlikon

Mittwoch, 8. März
 Wandergruppe: Näfels-Schänis (Linth-Escher-Kanäle)
Donnerstag, 9. März
 14.00 Gemeindefreizeit mit Claire Meier, Missionarin im Ruhestand in der EMK Oerlikon

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

- Sonntag, 5. März**
 10.00 Gottesdienst mit Pfr. Jean-Marc Monhart
 Kollekte: Spiel- und Psychotherapeutischer Kinderdienst
 10.00 Kindergottesdienst im Jugendraum
Montag, 6. März
 20.00 Lobgottesdienst
Mittwoch, 8. März
 18.00 Jugendgottesdienst
Freitag, 10. März
 16.15 Kigo im Foyer
 19.00 Jugendtreff im Jugendraum

**Zahnärztliche Notfälle**

Dr. med. dent. Silvio Grilec
 Limmatstrasse 204, 8049 Zürich
 Telefon 044 342 44 11
 www.grilec.ch

Samstagmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger AerztInnen

4. März Dr. med. P. Stark
 Von 9.00 Rotbuchstrasse 62
 bis 12.00 Uhr 8037 Zürich
 für Notfälle Telefon 044 361 15 00

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist:
Ärztetelefon 044 421 21 21
 Erfahrene Krankenschwestern vermitteln
 NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

SPITEX

Für Pflege, Betreuung und Haushalt
 (Tag und Nacht auch Sa/So)
 krankenkassenanerkant und fixe Preise.
 Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG
 Telefon 044 342 20 20
 www.homecare.ch

Garage Preisig

Offizielle Mitsubishi Vertretung
 Scheffelstrasse 16
 8037 Zürich
 Tel. 044 271 99 66



Verkauf · Service · Leasing

Lernen Sie jetzt die Sprache Ihrer nächsten Destination!

Für Reiselustige, Schüler und Fremdsprachige:



Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch

Deutsch für Fremdsprachige

Kurse in Konversation

Donati Béatrice

Geeringstrasse 60
 8049 Zürich-Höngg
 Telefon 044 341 25 69
 beatrice.donati@hispeed.ch

In Mini-gruppen bis max. 5 Personen oder im preiswerten Einzelunterricht.

Der Steuerfuchs

Christa Zdarsky lic. oec. HSG bringt Ihre Buchhaltung, Steuern, Administration in Ordnung

Junioren (bis 25) und **Senioren** (ab 60) erhalten Rabatt von 10 %.

Vereinbaren Sie einen Termin:
Telefon 044 341 93 67, 10 bis 20 Uhr (Samstag 10 bis 17 Uhr)

Regensdorferstrasse 2, 8049 Zürich
 E-Mail: zdarsky@hispeed.ch

Wir feiern Jubiläum!

... für Ihre Fitness und Gesundheit!



Tag der offenen Tür
So, 5. März 2006
 10.00-16.00 Uhr

Fr. 100.- Jubiläumrabatt*

- * auf Jahres-Abonnement oder Verlängerung
- Brunch
- Wettbewerb für alle Besucher
- Showprogramm Spinning 11.00 Uhr
- Showprogramm Capoeira 12.00 Uhr
- Showprogramm Danca Brasileira 14.00 Uhr

Limmattalstr. 400
 8049 Zürich-Höngg
 Tramwendeplatz Frankenthal
 Info-Tel. 043 / 8 18 49 49
 www.injoy-zuerich.ch

for a better life
INJOY
 INTERNATIONAL SPORTS- & WELLNESSCLUBS

**Weltgebetstag 2006**

Einladung zum Gottesdienst

Freitag, 3. März 2006, um 19.30 Uhr
 in der ref. Kirche am Wettingertobel 38
 Liturgie aus Südafrika zum Thema «Zeichen der Zeit», anschliessend an den Gottesdienst gibt es im Café Sonnegg südafrikanische Spezialitäten.



huwylers

Sanitäre Installationen
 Neu-/Umbauten
 Reparaturservice

Huwylers + Co.
 Am Wasser 91
 CH-8049 Zürich
 Tel. 044 341 11 77
 Fax 044 341 14 32

Wir sind in Ihrer Nähe

Kennen Sie Feldenkrais? Schnupperkurs 11. März

15 bis 18 Uhr: Thema Sitzen
 Telefon 078 771 12 82 und 044 341 02 53
 www.feldenkrais-hoengg.ch
 C. Renfer, dipl. Feldenkraislehrerin SFV

Für Rat und Tat am Bewegungsapparat

H. Isler, Imbisbühlstr. 96, 8049 Zürich
Praxis für Atlaslogie und Akupunktur
 Tel. 079 382 50 26/www.ichtherapie.ch



3.-5. März 2006
 www.zurichcarneval.ch
 "Mardi Gras"
 Im grossen Festzelt auf dem Münsterhof in Zürich!

Zu Gast bei ZüriCarneval 2006

John Service

& the Swinging Spirits of New Orleans
 Traditioneller Dixieland- und New Orleans-Jazz
 www.johnservice.ch – Gratis Eintritt
Sonntag, 5.3. / 11 Uhr Jazz Matinée

CREDIT SUISSE

CREDIT SUISSE FIDES - Vermögensverwaltung -
 044 204 25 30 - www.credit-suisse.com/fides

043.336066

**Alterswohnheim Riedhof Höngg**

Die Cafeteria am Riedhofweg 4, 8049 Zürich, ist täglich geöffnet von 10 bis 11 und 14 bis 16.30 Uhr.
 www.riedhof.ch

Nächste Veranstaltungen

- Samstag, 4. März, 16.30 Uhr**
 Guggemusig «Schlackerli», Zürich, Herr Brun, zirka 18 Personen
Sonntag, 5. März, 10 Uhr
 Gottesdienst mit dem Kirchenchor, Pfrn. C. Jost-Franz
Montag, 6. März, 18.30 Uhr
 Giacomo Huber:
 «Lasst Blumen sprechen», musikalische Unterhaltung
Mittwoch, 15. März, 15 Uhr
 4-händiges Klavierrezital mit Teemu und Junko Holma
Dienstag, 28. März, 15 Uhr
 GenerART, Tanz- und Theatergruppe 3. Frühling

Besichtigung und Infos für Interessenten, jeweils am 3. Dienstag des Monats: 21. 3., 18. 4., 16. 5., 20. 6.: 15 Uhr.
 Änderungen vorbehalten, siehe auch auf der Homepage: www.riedhof.ch

Wohnen Sie im Quartier und möchten Sie öfters im Riedhof um 11.30 Uhr das Mittagessen einnehmen? Gerne reservieren wir Ihnen einen Platz in der Cafeteria. (Fr. 14.-/sonntags Fr. 17.-; Anmeldung bis 9 Uhr, Telefon 044 344 33 33)

Unser Gastzimmer vermieten wir für Fr. 80.- ohne Essen.
 Priorität haben Interessenten zum Probewohnen.
 Reservation auf Anfrage.

**ZEIT VERSCHENKEN**

Nachbarschaftshilfe.
 Rufen Sie uns an.

Montag bis Freitag
 9.00 bis 11.30 Uhr

NEUE einsatzfreudige Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen
und Reparaturen
Limmatalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
044 341 37 97

Kinderbetreuerin
mit langer Erfahrung
kümmert sich
verantwortungsvoll
2-3 Tage in der Woche
um Ihre Kinder im
Alter bis 6 Jahre. Ich freue
mich auf Ihren Anruf
auf **079 249 98 75**.

Medizinische
Hilfe
für Menschen
in Not.
Weltweit.

MEDICINS SANS FRONTIERES
AGITE CHINE GENÈVE
www.msf.ch
PK 12-100-2

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Tel. 044 276 82 80, Fax 044 271 98 60

«Mittendrin» – Soziodrama

Donnerstag, 2. März, 19.30 bis 22 Uhr,
im GZ-Saal. Für alle, die sich für den ge-
sellschaftlichen Wandel interessieren.
Mit Karin Baasch, Psychodramaleite-
rin, Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen.
Kollekte.

«Stör»-Coiffeuse

Samstag, 4. März, im Kafi Tintefisch.
Telefonische Anmeldung erforderlich
bei Andrea Faubert, Telefonnummer
044 709 12 91 (bis 20 Uhr). Kinder 15
bis 20, Erwachsene 35 Franken.

Werkatelier

Zinn giessen bis 11. März. Bei schönem
Wetter wird draussen am Feuer gegos-
sen.

Holzwerkstatt

«Geräusch und Lärm» bis 1. April. In der
Holzwerkstatt kann man seine Vorstel-
lungen und Ideen eines «Lärminstru-
ments» verwirklichen.

Auch kleine Inserate
erzielen Beachtung!

Telefon 043 311 58 81

Aus dem Kantonsrat



Wieder erwarten
Fernsehkameras
vor dem Ratssaal
die Kantonsräte
am Montagmor-
gen. Interessiert
sich das Schwe-
izer Fernsehen für
die Autobahnein-
hausung in Schwa-
mendingen? Weit gefehlt! Es ist Kol-
lege Fredy Ganz (ehemals FDP, heute
parteilos), der nach zwei Monaten
Ratsabstinentz erstmals wieder zur
Sitzung kommt. Untergetaucht sei
er, weil der «Blick» schadenfroh über
seine Schulden berichtet habe. Ge-
schichten und Skandalchen geben
den Kantonsratsgeschäften offenbar
den nötigen Pfeffer. Dürfen sie aber
wichtiger werden als die Traktanden
des Kantonsrats, die von nicht uner-
heblicher Bedeutung für unsere saubere
Luft und die Aufwertung von
Schwamendingen waren?

Strassen durchschneiden die städ-
tischen Quartiere wie früher die vie-
len, heute unter dem Boden kana-
lisierten Bäche es vor Jahrhunder-
ten taten. Die Rosengartenstrasse
und die sechsspürige Schwamendinger
Autobahn kann man aber nicht mit
einem mutigen Sprung oder mit
nassen Füßen überqueren! Dafür
braucht es Bauwerke, die Millionen
verschlingen. So kostet die Einhausung
von Schwamendingen insgesam-
t 205 Millionen Franken. Der
Kanton übernimmt dank einstimmigem
Abstimmungsresultat im Kan-
tonsrat 50,6 Millionen, die Stadt Zü-
rich soll 40 und der Bund 115 Milli-
onen Franken bezahlen. Dafür wird
zukünftig eine grüne Terrasse die
Schwamendinger zum Flanieren auf
der Autobahn einladen. Die während
Jahrzehnten lärmgeplagte Bevölke-
rung kann ab 2012 neben der sechs-
spürigen Autobahn, auf der pro Tag

täglich über 110 000 Fahrzeuge ver-
kehren, wieder durch- und ausschla-
fen. Sauberere Luft bekommen sie
deswegen aber noch lange nicht. Die
Emissionen des motorisierten Ver-
kehrs werden ihre Lungen weiterhin
belasten.

Die Bevölkerung aus den Quartie-
ren 10 und 6 könnte von ihren Nach-
barn für die Rosengarten- und die
Universitätsstrasse trotzdem lernen.
Viele der 110 000 Autos von Schwa-
mendingen ergiessen sich lärmend
und stinkend in ihre Wohngegen-
den. Sie können das Umsteigen auf
die öffentlichen Verkehrsmittel for-
dern, beharrlich für Überdachungen
kämpfen oder die Tieferlegung viel
befahrener Strassen fordern. Stras-
senbauer und -bauerinnen verspre-
chen die Entlastung der Rosengarten-
strasse wegen des Waidhaldetunnels.
Milchbuckeltunnel und Nordumfah-
rung enttarnen diese Lüge. Ein Jahr
nach der Eröffnung der dritten Bar-
eggtunnelröhre hat dort der Verkehr
um 20 Prozent zugenommen! Neue
Fahrbahnen generieren neue Autos.
Die Bevölkerung an bereits gebau-
ten Strassen wird nie entlastet, son-
dern sie bekommt noch mehr Ver-
kehr und dreckige Luft als Gegen-
leistung für ihre Gutgläubigkeit. Die
richtige Interpretation der entspre-
chenden Verkehrszählungen gelingt
aber nicht einmal der Mehrheit des
Kantonsrats. Zum Sitzungsschluss
haben die bürgerlichen Parteien (in-
klusive CVP) gegen den intelligenten
Widerstand von Grünen und Linken,
dem raschen Bau einer dritten Gu-
brist-Röhre mit 93 zu 68 Stimmen
zugestimmt und damit «Ja» zu mehr
Feinstaub und Lärm gesagt. So ist die
Schreibende im Nachhinein froh, ist
diese Fehlleistung nicht im Fern-
sehen gezeigt worden.

Heidi Bucher, Grüne

Nächstens

3. März. «Zürich einst und heute».
3. Diavortrag.
14.30 Uhr, Altersheim Sydefädeli,
Hönggerstrasse 119

3. März. Martin-Luther-Trio.
3. 20 Uhr, Kaufleuten,
Pelikanstrasse 18

3. März. Movin Inspiration, Party für
Leute ab 25 mit Latin, Funk, Salsa
und brasilianischer Musik.
21 bis 4 Uhr, Sugar Lounge,
Löwenstrasse 2

5. März. Der Radiomoderator Ruedi
Josuran berichtet von seinen per-
sönlichen Erfahrungen mit Erschöp-
fungsdepression.
10 Uhr, Evangelisch-
Methodistische Kirche,
Regensbergerstrasse 148

5. März. Offenes Singen vom Stadt-
spital Waid.
15 Uhr, Stadtspital Waid,
Tiechstrasse 99,
Besammlung vor dem
Haupteingang

6. März. Stadtrat Robert Neukomm
und Fachpersonen sprechen im
Vortragszyklus «Wohlbefinden im Al-
ter» über physische Veränderungen im
Alter.
14 Uhr, Volkshaus, weisser Saal,
Stauffacherstrasse 60

8. März. Führung durch das Hallen-
stadion mit dem Frauenverein
Höngg. Anmeldung unter Telefonnum-
mer 044 341 93 18 oder moli@blue
win.ch.
14 Uhr, Eingang West,
Conference Center

10. März. Nik Bärtsch's Ronin.
10. 20 Uhr, Kaufleuten,
Pelikanstrasse 18

Physiotherapie-Praxis

Physiotherapeutische Bereiche

- Neurorehabilitation für Erwachsene und Kinder
- Lymphologische Physiotherapie
- Rheumatologie
- Orthopädie
- Traumatologie



HOME-PHYSIO
Praxis für Physiotherapie
und Rehabilitation

Renata Cebular
dipl. Physiotherapeutin
Rütihofstrasse 38, 8049 Zürich-Höngg
Tel. 043 311 59 50 / 079 231 38 46

Fantasievoll

Pumps. 45-mm-Absatz,
Lederfutter, weiche Sohle,
Softcalf schwarz oder sahne.
Fr. 139.90



Gabor®



Slingpumps. 45mm-Absatz,
Lederfutter, Softcalf
sahne oder schwarz.
Fr. 139.90

**tiefenbacher
schuhe**

Zürich, Uraniastrasse 10,
Oberengstringen, Schlieren,
Dietikon, Shoppi Spreitenbach

www.tiefenbacher.ch

Neu in Höngg

TRISAG AG Treuhandbüro

Limmatalstrasse 296, 8049 Zürich
Tel. 044 447 10 70, Fax 044 447 10 75
E-Mail: mail@trisag.ch

Steuererklärungen, Buchhaltungen, Revisionen
kleines Team – persönliche Beratung – Hausbesuche



Ein Impuls-Treffen für
Männer bis 60 und ein
Versuch, miteinander
ins Gespräch zu
kommen.

Ein erster Abend unter
der Leitung von den
Pfarrern Matthias
Reuter und Beat Javet
(Affoltern).

Info bei Matthias Reuter:
Telefon 043 311 40 53, matthias.reuter@zh.ref.ch

Erstes Treffen am

Mittwoch, 15. März, 20 bis 22 Uhr

Zentrum Glaubten
Riedenhaldenstrasse 1, Zürich-Affoltern

Die Umfrage

Interessierten Sie sich für die Winterolympiade in Torino?



Ich interessiere mich grundsätzlich nicht für den Wintersport, sondern eher für andere Sportarten wie Tennis. Aber wenn die Schweizer am Start sind, dann kann es

Edwin Wicki

vorkommen, dass mich das Interesse einholt. Ich habe vor einiger Zeit am Radio gehört, dass Meuli gewonnen hat, so habe ich also den Fernseher eingeschaltet und gesehen, wie sie Gold geholt hat. Die Schweiz hat bereits einige Medaillen und befindet sich in der Gesamtrangliste auf Platz sechs, darauf bin ich stolz.



Was ist das? Ich habe keine Ahnung davon. Aha, ich schaue nie fern und ich lese keine Tageszeitungen, darum weiss ich wahrscheinlich nichts davon, ich lese nur die «Welt-

Virginia Zarakelis

woche». Ich bin absolut nicht sportinteressiert, ich weiss nur, dass die Olympiade alle vier Jahre stattfindet. Ich gehe nur im Sommer Schwimmen, sonst treibe ich selber keinen Sport.



Ich bin daran interessiert, aber nicht leidenschaftlich, ich mag nämlich den Schnee nicht besonders. Ich schaue mir die Zusammenfassungen zur Olympiade in

Pierre Hirsinger

den TV-Nachrichten an oder lese die Resultate in der Zeitung. Ich habe mir den Biathlon angeschaut, weil ich es faszinierend finde, wenn man sich auf verschiedene Leistungen konzentrieren muss. Eiskunstlauf kann ich mir nicht anschauen, weil ich da Angst habe, dass sie stürzen.

Überarbeitete Wohnüberbauung



Im überarbeiteten Studienauftrag der Wohnüberbauung Grünwald wurde unter anderem der Aussenraum geändert. zvg

Das überarbeitete Projekt «Ringling» im Rütihof ist dem Beurteilungsgremium im Januar zum abschliessenden Entscheid vorgelegt worden. Dieses war erfreut vom Stand des überarbeiteten Projektes.

Sarah Sidler

«Überarbeitet wurde insbesondere der Quartierplatz, die Lage der Quartierinfrastruktur inklusive des Ladens und der Wohnungen. Bei Letzteren wurde besonderer Wert auf die Alterswohnungen und die Projektökonomie in Hinblick auf kostengünstige Mietzinse gelegt», führt Michael Hauser, vom Amt für Hochbauten und Präsident der Jury, aus.

Zudem ist es den Verfassenden gelungen, den Nachweis der Einhal-

tung des Kostenrahmens zu erbringen. Das Gesamtprojekt wird gemäss Hauser Investitionen knapp unter 100 Millionen Franken auslösen. Weitere zu überarbeitende Punkte, wie beispielsweise der Quartierplatz und die Anordnung der Quartierräume, wurden wesentlich verbessert. «Mit der Bepflanzung, dem angelegten Bach und der Möblierung wurde eine differenzierte Ausgestaltung gezeigt», so Hauser. Zudem seien die Quartierräume teilweise zusammengefasst und stärker im Bereich des Quartierplatzes angeordnet worden. Dies erlaube etwa Cafeteria und Saal gemeinsam zu nutzen. Der Laden ist nun ebenerdig zugänglich geplant. Krippen und Hort verfügen beide über separate Aussenräume im sonst offen zugänglichen, parkartig ausgestalteten Hofraum.

Das Beurteilungsgremium hat den drei Bauträgerinnen, Baugenossenschaft Sonnengarten, Gemeinnützige Bau- und Mietergenossenschaft Zürich und Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich, einstimmig das Projekt «Ringling» zur Weiterbearbeitung empfohlen, was von den Vertretern der Bauträger im Rahmen der Gesamtjury einstimmig angenommen wurde.

Gemeinderat entscheidet

Die Bauträger lassen nun gemeinsam das Bauprojekt erarbeiten. Die beiden Baugenossenschaften müssen das Projekt der jeweiligen Generalversammlung vorlegen, die Stiftung dem Stiftungsrat. Darüber hinaus muss der Gemeinderat über den Baurechtsvertrag befinden.

Die grössten Baustellen 2006

Das Tiefbauamt der Stadt Zürich hat einen Überblick über die diesjährige Bautätigkeit gegeben. Allein 40 Baustellen mit Kosten von je etwa einer Million Franken sind darunter. Auch in Höngg wird gebaut: In der Umgebung Am Wasser und Tobeleggweg gibt es einige Erneuerungen.

Einige der wichtigsten Baustellen sind 2006 die Limmatquai-Neugestaltung, der Ersatz der Gessnerbrücke sowie die Sanierung der Walchbrücke. Die meisten dieser Projekte werden noch dieses Jahr beendet. Andere grössere Projekte, wie die Sanierung des Tessinerplatzes, werden ebenfalls dieses Jahr abgeschlossen.

Ab Anfang März beginnen die Strassenarbeiten auf der ganzen Länge des Limmatquais und sollen im November beendet sein. Der Fussgängerbereich wird ausgebaut und gepflästert. Tram und Velo erhalten eine eigene Spur. Dennoch ist das Limmatquai für Fussgänger auf der Häuserseite während der gesamten Umbauzeit passierbar. Die Grossveranstaltungen können wie üblich durchgeführt werden. Auch den öffentlichen und Individualverkehr beeinträchtigt der Bau nicht.

Auch in Höngg wird gebaut

Die Arbeiten an der Gessnerbrücke beginnen im April. Die jetzige Brücke

stammt aus dem Jahr 1933. Ihr Zustand ist schlecht, die knapp 30-jährigen Tramgleise auf der Brücke sind abgefahren. Die neue Brücke wird neben der bestehenden, auf der Seite der Sigi-Feigel-Terrasse, erstellt, wobei ein Teil der Terrasse als Installationsplatz verwendet wird. Nach dem Abbruch der alten Brücke wird die neue an einem Wochenende in die definitive Lage eingeschoben. Bei allen Baustellen orientiert das Tiefbauamt rechtzeitig über die geplanten Arbeiten und die notwendigen Umlenkungen.

In Höngg werden bis im Juni 2007 in der Umgebung Am Wasser und Tobeleggweg Erneuerungen und Aufwertungen im Gange sein. (e/scs)

Getrennt, geschieden, verwitwet? Mann allein...

Der Verlust der Partnerin durch Tod oder Trennung trifft fast jeden Mann einmal oder mehrmals im Leben. Wie geht es den Partnern, die verlassen werden? Wie fühlen sich Männer, die sich zu einer Trennung entschlossen? Das Thema ist für viele ein Tabu. Darüber spricht man nicht – schon gar nicht mit Menschen, die in einer glücklichen Beziehung leben.

Ausschliesslich an Männer richtet sich darum das Angebot eines Gesprächsforums für verwitwete, getrennte oder geschiedene Männer bis +/- 60 Jahre. Hier kann man sich unter seinesgleichen über die eigene Situation austauschen und mit anderen Betroffenen ins Gespräch kommen.

Der erste Abend findet am Mittwoch, 15. März, 20 Uhr, im Zentrum Glaubten an der Riedenhaldenstrasse 1 statt.

Den Abend leiten die beiden Pfarrer Beat Javet aus Zürich-Affoltern und Matthias Reuter, Höngg. Eine formlose Anmeldung ist erbeten an Matthias Reuter, Telefonnummer 043 311 40 53 oder matthias.reuter@zh.ref.ch.

Sozialer Beitrag aus Höngg



Dank 14 Sponsoren aus der Umgebung, darunter zweier aus Höngg, der Camenzind Immobilien AG und dem Esso Service Rose, ist das Stadtspital Waid seit vergangener Mittwoch im Besitz eines neuen Patiententransportfahrzeuges. «Der neunplätzig Fiat wird gebraucht, um Pflegebedürftige aus der Umgebung ins Tagesspital zu holen und abends wieder nach Hause zu bringen», sagte der Spitaldirektor Rolf Gilgen am Sponsorenaperé im Stadtspital Waid. Durch diesen Service würden auch die Angehörigen entlastet.

Für die Spende erhalten die Sponsoren im Gegenzug eine Werbefläche auf dem Fahrzeug. Dies war für die Höngger jedoch nicht der Hauptgrund, um Geld zu spenden. Es stand vielmehr der soziale Gedanke im Vordergrund, wie Camenzind und Rose betonten.

Und geschätzt wird das grosszügige Engagement vom Stadtspital Waid. Am reichhaltigen Apéro erhielten die Sponsoren nicht nur eine persönliche Dankesurkunde, sondern auch ein Buch über das Stadtspital Waid. (scs)

BuchTipp



Und trotzdem mal ich mir ein Lächeln ins Gesicht
GERALYN LUCAS

Die Autorin dieses Buches ist zugleich die Hauptperson der Geschichte. GERALYN LUCAS, eine erfolgreiche junge Journalistin aus New York, erzählt mutig und aufrichtig von ihrem verzweifelten Kampf gegen den Brustkrebs. Tausende von Fragen schwirren der jungen Frau durch den Kopf: Werde ich nach der Behandlung noch attraktiv sein? Kann ich nach der Behandlung noch schwanger werden? – bis ihr bewusst wird, dass es um nackte Überleben geht.

Die wahre, lebensbejahende Geschichte bewegt und zeigt, dass es einen Ausweg geben kann.

Ehrenwirth Verlag, 223 Seiten, 31.90 Franken, ISBN-Nr. 3-431-03640-6

Live im Letzigrund

Die Zürcherinnen und Zürcher können den Bau ihres neuen Stadions Letzigrund direkt von zu Hause mitverfolgen. Seit Montag letzter Woche ist eine Webcam unter www.hbd.stzh.ch auf der Seite des Hochbaudepartements und auf www.zschokke-gu.ch aufgeschaltet.

Die hohen Kräne der Baufirma Zschokke überragen den alten Letzigrund. Wo früher der FCZ trainierte, klappt eine tiefe Baugrube. Trotz der winterlichen Kälte kommen die Arbeiten gut voran. Die Bauarbeiter trotzen Schnee, Eis und Regen. Gemütlicher und wärmer haben es die Zürcher, die den Fortgang der Arbeiten von zu Hause im Web surfend mitverfolgen können. Auf der Webpage wird alle 15 Minuten ein neues Bild aufgeschaltet.

«Hier lässt die Zürcher Bevölkerung ihr Stadion für das Leichtathletikmeeting, für Kulturveranstaltungen und den Breitensport – und natürlich für die EURO 2008 bauen. Da soll sie auch sehen, wie es voran geht», sagt Kathrin Martelli, Vorsteherin des Hochbaudepartements der Stadt Zürich. (e)

Musical von Ratten und Mäusen

Das Musicalprojekt Zürich 10 bringt ein neues Stück auf die Bühne: «Rat and Roll». Eine geistreiche Satire auf diese Gesellschaft erwartet das Publikum, geeignet für Jung und Alt. Zur Abwechslung werden die Teilnehmenden auf Deutsch singen.

Die engagierten Tänzerinnen und Tänzer sowie Sänger führen das Stück am Samstag, 11., Donnerstag, 16., Freitag, 17., und Samstag, 18. März, jeweils um 20 Uhr auf. Am Sonntag, 12. März, spielen und tanzen sie um 14 Uhr. Die Aufführungen finden im reformierten Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse 188 statt, der Eintritt ist frei.

Mehr Infos zum Verein Musicalprojekt Zürich 10 erhält man unter www.musicalprojekt.ch.

Leserfon

Haben Sie etwas Spannendes gehört oder etwas Neues über Höngg erfahren? Die Redaktion des «Hönggers» ist über sachdienliche Hinweise unter Telefon 044 340 17 05 oder per E-Mail an redaktion@hoengger.ch dankbar.



Alle Weine dieser Welt haben wir leider nicht im Angebot, deshalb gibt es bei uns den

Weinabend

An jedem Montagabend können Sie ihren Lieblingswein selber mitbringen. Wir bringen die Flasche auf Idealtemperatur und servieren ihn zum Essen Ihrer Wahl.

Das Ganze selbstverständlich ohne Zapfengeld, da sagen wir nur noch «Zum Wohl»!

Restaurant Jägerhaus
Waidbadstrasse 151
8037 Zürich
Telefon 044 271 47 50